



# FORUM ANGEWANDTE GERONTOLOGIE

TRANSFER VON  
WISSENSCHAFTLICHEN ERKENNTNISSEN

## Jahresbericht 2020

**Errichtung und Zweck:** Die Stiftung wurde am 12. November 2007 errichtet. Sie bezweckt, den Transfer von wissenschaftlichen Erkenntnissen in praktische Anwendungen für aktuelle Fragen der angewandten Gerontologie zu fördern. Ausgehend vom Bedarf an Therapien, z.B. bei Demenzerkrankungen, und Schulungsangeboten für die direkt und indirekt Betroffenen, insbesondere der Förderung ihrer Lebensqualität, kann die Stiftung auch in weiteren Gebieten der Gerontologie tätig werden. Die Stiftung kann auch Projekte und Institutionen unterstützen oder Trägerschaften gründen, welche direkt oder indirekt dem Stiftungszweck dienen. Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke und erstrebt keinen Gewinn.

### Inhalt

1. Öffentliche Veranstaltungen.....	Seite 2
2. Angebote / Dienstleistungen.....	Seite 3
3. Arbeit im Stiftungsrat / Projekt- & Zusammenarbeit.....	Seite 6
4. Unsere Organe.....	Seite 6
5. Unsere finanzielle Situation.....	Seite 7
6. Unsere Sponsoren und Spender 2020.....	Seite 7
7. Ein herzliches Dankeschön .....	Seite 8

## Unsere Aktivitäten 2020 in der Übersicht

### 1. Öffentliche Veranstaltungen

**„Gut altern will gelernt sein“: Unter diesem Titel, gegliedert nach den vier antiken Lebensweisheiten „Lernen, Lieben, Laufen, Lachen“, wurde zu den vier Vorträgen eingeladen.**

Tagungsort war wie bisher der Festsaal des Hauses Wäckerling. Dem 17.30 Uhr beginnenden Vortrag schloss sich jeweils eine Diskussion an. Abgeschlossen wurden die Zyklus-Abende mit dem traditionellen Aperó, welcher nicht zuletzt auch dem Austausch zwischen den Teilnehmenden diene.

Der Festsaal erwies sich vor allem beim ersten Vortrag als fast zu klein, um jedem der Interessierten einen guten Platz anbieten zu können. Die hohe Teilnehmerzahl zwang in der Folge zu einer Überprüfung der Sicherheitsnormen. Die anfänglich aufgekommenen Sorgen betreffend der maximal erlaubten Teilnehmerzahl wurden dann etwas relativiert. Die Feuerpolizei legte diese auf 120 Personen fest, eine Teilnehmerzahl, welche im Normalfall ausreichend ist.

#### **16. Januar 2020**

##### **Die hohe Kunst des Alterns**

Herr Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ottfried Höffe, philosophisches Seminar, Universität Tübingen

#### **20. Februar 2020**

##### **Soziale Beziehungen im Alter als wichtiger Faktor für eine gute Lebensqualität**

Frau Claudia König, Msc., wissenschaftliche Mitarbeiterin, Zentrum für Gerontologie, Universität Zürich

Mit dem ab 16. März 2020 erlassenen „Lockdown“ war an die Durchführung der beiden noch offenen Anlässe leider nicht mehr zu denken.

#### **26. März 2020**

##### **Chancen der modernen Altersforschung für dich und mich**

Frau Prof. Dr. med. Heike Bischoff-Ferrari, DrPH, Direktorin Klinik für Geriatrie, Universitätsspital Zürich

#### **23. April 2020**

##### **Heiterkeit und Humor als Ressourcen des Wohlbefindens**

Frau Dr. Jennifer Hofmann, Oberassistentin, Psychologisches Institut, Universität Zürich

Dank an dieser Stelle an Referent und Referentinnen für die Bereitschaft unsere Bestrebungen zu unterstützen, wissenschaftliche Erkenntnisse mit praxisnahen Vorträgen zu vermitteln – auch wenn dies coronabedingt im Berichtsjahr nur noch zur Hälfte möglich war.

Ein ganz grosses „Danke schön“ auch dem Haus Wäckerling als Gastgeber. Sowohl Hausdienst wie Küchencrew sind jeweils stark gefordert, um unseren Anlässen eine reibungslosen und auch kulinarisch würdigen Rahmen zu bieten.

## 2. Angebote / Dienstleistungen

### **Gipfeltreffen**

Die Gesprächs- und Aktivierungsgruppen konnten bis Mitte März, d.h. bis zum Lockdown infolge der Corona Pandemie, regelmässig einmal die Woche durchgeführt werden. Ab Mitte Jahr konnten, dank Lockerung der Massnahmen in Zusammenhang mit der Pandemie, die verschiedenen Gruppen unter Einhaltung der erarbeiteten Hygienemassnahmen und den zur Verfügung stehenden Gruppenräumen wieder aktiv werden. Leider waren wir Mitte Dezember erneut gezwungen alle vier Gipfeltreffen, der hohen Covid-19 Infektionszahlen in der Schweiz wegen, wieder zu schliessen.

Die Gipfeltreffen werden durch Fachfrauen Aktivierung geleitet und von freiwilligen Mitarbeiterinnen unterstützt. Bis zum Lockdown trafen sich die Teilnehmenden jeweils um 11.30 zu einem gemütlichen Mittagessen. Nach einem kleinen Spaziergang folgt das eigentliche Gruppenangebot. Dabei ist oberstes Ziel das Selbstvertrauen und Wohlbefinden der Teilnehmenden zu stärken, die individuellen Ressourcen zu erkennen und stärken. Der Austausch von Lebenserfahrungen, Spass, Humor und Freude stehen im Mittelpunkt. Es wird zusammen diskutiert, Erinnerungen werden geweckt und ausgetauscht, mit verschiedenen Materialien kann kreativ gestaltet werden. Spiele, Singen und Bewegen gehören ebenfalls zu den Aktivitäten.

Seit Mitte Jahr erlauben es die örtlichen Gegebenheiten und die Hygienemassnahmen zum Teil nicht in allen vier Gruppen das Angebot mit Mittagessen anzubieten. Auch mussten z.T. andere Räumlichkeiten gesucht und gefunden werden.

### **Gipfeltreffen Regensdorf, seit 2010**

Das Gipfeltreffen in Regensdorf wird von Familien mit einem demenzkranken Menschen aus verschiedenen Gemeinden rund um Regensdorf



dankbar genutzt. Bis Mitte März nahmen regelmässig zehn Teilnehmer und Teilnehmerinnen teil.

Um das Gipfeltreffen Mitte Jahr wieder aufnehmen zu können, musste ein neuer Gruppenraum gesucht werden. Eine Leiterin zog sich aus familiären Gründen zurück. Ab Mitte September fand die Gruppe in Buchs in der Seniorenresidenz Senevita Mühlbach eine neue Bleibe. Für das Mittagessen war in der hauseigenen Cafeteria bestens gesorgt. Von den ursprünglich zehn Teilnehmenden durften wir wieder vier und dazu zwei neue Gäste willkommen heissen. Ende Oktober konnten in der Seniorenresidenz - Covid-19 bedingt - keine auswertigen Gruppen mehr zugelassen werden.

### **Gipfeltreffen Fällanden, seit 2011**

Die in jeder Beziehung ausgewogene Gruppe mit neun Teilnehmenden, sie wohnen mehrheitlich in der Gemeinden Fällanden und Maur, startete gut ins neue Jahr. Der Lockdown führte dazu, dass die drei Leiterinnen sich aus familiären oder gesundheitlichen Gründen vom Treffen verabschieden mussten. Es gelang eine Kunsttherapeutin mit Pflegeererfahrung für die Leitung zu gewinnen. So konnten wir im August wieder zum Gipfeltreffen einladen. Allerdings musste auf das Mittagessen verzichtet werden, da die Cafeteria des Alterszentrums keine auswärtigen Gruppen bedienen konnte. Auch in dieser Gruppe sind aus gesundheitlichen Gründen drei Teilnehmende ausgeschieden. Wir konnten aber mit sechs Teilnehmenden wieder starten. Die Grösse des Gruppenraums im Kirchgemeindehaus und die Hygienemassnahmen schränkten die Teilnehmerzahl ohnehin auf sechs ein. In den vier Monaten bis Mitte Dezember hat sich wieder eine kleinere aber „verschworene“ Gruppe entwickelt. Neben der neuen Leiterin ist dies unseren vier freiwilligen Mitarbeiterinnen zu verdanken. Die Gruppe fühlt sich nach wie vor in dem schönen Raum 2 des Kirchgemeindehauses sehr wohl. Der erneute Unterbruch des Angebotes wurde von allen schmerzlich empfunden.

### **Gipfeltreffen Uitikon Waldegg, seit Nov. 2015**

Die Gruppe traf sich im neuen Jahr in alter Zusammensetzung mit zehn Teilnehmenden. Im Juni konnte mit den Mitarbeitenden das Angebot wieder mit sieben der ehemals Teilnehmenden aufgenommen werden. Im Laufe des Jahres führten leider gesundheitliche Probleme dazu, dass drei Teilnehmende austreten mussten. Da der Mehrzweckraum im Juni nicht mehr zur Verfügung stand, konnte als Ersatz ein Raum in einer gemeindeeigenen Liegenschaft zur Verfügung gestellt werden. Das Mittagessen konnte weiterhin in der Cafeteria des Alterszentrum Spilhöfer genossen werden. Die Gemeinde Uitikon Waldegg übernimmt seit der Gründung der Gruppe das Defizit. Sie leistet so einen wichtigen Beitrag für die älteren Bewohnerinnen ihrer Gemeinde und hat damit Vorbildcharakter in der deutschen Schweiz.

## **Gipfeltreffen Zürichsee, Donnerstag-Gruppe seit Sept. 2017, Mittwochgruppe seit Sommer 2018**

Bis im März des Berichtjahres freuten sich in den beiden Gruppen die je zehn Teilnehmenden jede Woche auf den Gipfeltag. Da das Gipfeltreffen in der „Wäck“ auf wunderbare Weise integriert war, änderte sich Mitte Jahr fast alles, da das Haus nach dem Lockdown keine auswärtigen Gäste begrüssen durfte. Es musste eine Übergangslösung für das Treffen gesucht werden, was auch gelang. Ab Ende Juni konnten wir den Gemeinschaftsraum in der Alterssiedlung Dollikon in Meilen benutzen. Der Raum mit seiner kleinen Teeküche und dem Gartensitzplatz eignet sich für maximal acht Teilnehmende und zwei Mitarbeitende. Allerdings musste auch dieses Angebot ohne Mittagessen stattfinden. Das Team aus Leiterinnen und freiwilligen Mitarbeitenden ist praktisch unverändert. Auch im Gipfeltreffen Zürichsee waren die Teilnehmenden und ihre Angehörigen glücklich, dass unser Angebot wieder zur Verfügung stand. Für alle bildete dieser Tag ein wichtiger Mittelpunkt der Woche. Der erneute „Dornröschen-Schlaf“ ab Mitte Dezember wurde sehr bedauert.

Zusammenfassend hat die Corona Pandemie auch für die Gipfeltreffen Vieles verändert. Unsere Gipfeltreffen- Familien haben sich soweit gut durch den Lockdown gebracht. Dadurch, dass sich auch die Angehörigen beim Bringen und Abholen wöchentlich trafen, pflegten sie z.T. während des Lockdown mindestens telefonische Kontakte untereinander. Es war aber eine schwierige Zeit, die leider auch bei unseren Gästen und uns allen Spuren hinterlassen werden.

Barbara Kauer und Miriam Sticher sind sehr dankbar, dass die Mitarbeitenden alle notwendigen Umplanungen, Unsicherheiten und neuen Hygienemassnahmen etc. mittragen. Mit unseren Gipfeltreffen- Familien und Mitarbeitenden hoffen wir sehr, dass im Laufe der kommenden Monate die Epidemie überwunden werden kann und für uns alle wieder eine Normalität eintritt, und wir dann gemeinsam unser Angebot wieder voll anbieten und mit neuem Leben füllen dürfen.

Wir möchten allen Mitarbeitenden der vier Gipfeltreffen für ihr grosses, wunderbares Engagement herzlich danken, zusammen mit den Teilnehmenden machen sie die Gipfeltreffen erst möglich. Danken für die Gastfreundschaft möchten wir auch dem Haus Wäckerling, dem Stiftungsrat des Alterszentrum Platten in Meilen, dem Kirchgemeindegäusern in Fällanden und Regensdorf, und neu der Seniorenresidenz Mühlebach für die Gastfreundschaft herzlich danken. Herzlich möchten wir an dieser Stelle den drei Gemeinden Männedorf, Meilen und Uetikon am See für die finanzielle Unterstützung danken.

### **3. Arbeit im Stiftungsrat / Projekt- & Zusammenarbeit**

Der Stiftungsrat traf sich im Berichtsjahr zu drei Sitzungen, wovon eine für die Beschlussfassung im Zirkulationsverfahren stattfinden musste. Neben den statutarischen Aufgaben wurden die verschiedenen Aktivitäten der Stiftung begleitet und laufende Projekte diskutiert und verabschiedet.

#### **Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe 60plus der Gemeinde Uetikon am See**

Unsere Zusammenarbeit hat sich auch dank dem Einsitz einer Stiftungsrätin als Mitglied der Arbeitsgruppe sehr gut weiterentwickelt. Unsere Aktivitäten lassen sich dadurch besser koordinieren und die Angebote der FaG werden dadurch den wichtigen Akteuren in der Altersarbeit in der Gemeinde nähergebracht.

### **4. Unsere Organe**

#### **Der Stiftungsrat**

Der Stiftungsrat setzte sich unverändert wie folgt zusammen.

Herr Michael Bosshard, Präsident, 8620 Wetzikon  
Frau Dr. med. Eva Krebs-Roubicek, 8127 Forch  
Frau Miriam Sticher-Levi, 8112 Ebmatingen  
Herr Urs Ruoss, 8634 Hombrechtikon  
Herr Hans Isler, 8706 Meilen  
Herr Daniel Bänziger, 8635 Dürnten  
Frau Barbara Kauer, 8706 Meilen

#### **Die Revisionsstelle**

Senn & Partner AG, Esslingerstrasse 17, 8618 Oetwil am See

## 5. Unsere finanzielle Situation

Die Arbeit des Stiftungsrates und weiterer Helfer wird ehrenamtlich geleistet. Dennoch sind wir auf die finanzielle Unterstützung Dritter angewiesen.

Die Stiftungsurkunde schreibt vor, dass das mit 100'000 Fr. dotierte Stiftungskapital nicht unter 50'000 Fr. fallen soll. Ein den Aktivitäten angemessenes Reservepolster ist daher auch in Zukunft erwünscht.

		2020	2019
Stiftungskapital per 31. 12.	CHF	68'779	72'320
Zuwendungen und Spenden		13'339	27'455
Einnahmen aus Kursen		40'620	98'215
Zinsertrag		67	68
Honorare inkl. Spesen		48'300	107'298
Druckkosten, Publikationen		3'402	7'241
Inserate, Werbung		2'070	3'030
Bankspesen, Gebühren		106	148
Revision, Aufsicht, Beratung		2'016	2'516
Übriger Aufwand		1'674	5'023
Jahresergebnis		-3'541	483

### Unser Spendenkonto:

Regiobank Männedorf  
 PC-Konto 30-38164-5  
 IBAN CH70 0682 8016 0422 0600 9  
 c/o Haus Wäckerling, Tramstrasse 55, 8707 Uetikon am See

Als gemeinnützige Organisation sind wir im Kanton Zürich steuerbefreit.

## 6. Unsere Sponsoren und Spender 2020

Patientenstiftung der Familie di Gallo, 8627 Grüningen  
 Haus Wäckerling, Pflege- und Betreuungszentrum, 8707 Uetikon am See  
 Gemeinde Uetikon Waldegg  
 Gemeinde Uetikon am See, Sozialkommission  
 Gemeinde Meilen, Sozialbehörde  
 Gemeinde Männedorf, Soziales  
 Zahlreiche Spenden von Privatpersonen



Das vom Lions Club Zürich-Turicum geplante Charity Konzert zugunsten unserer Stiftung und damit auch dessen Zuwendung, musste Corona bedingt auf das Jahr 2021 verschoben werden.

## **7. Ein herzliches Dankeschön**

Corona hat uns als Stiftung genauso beeinträchtigt, wie viele andere auch. Unsere beliebten Zyklus-Veranstaltungen wie auch die wertvollen Gipfeltreffen wurden dadurch stark eingeschränkt bzw. nach Ausbruch der Pandemie ab März 2020 eingestellt. Dies wirkte sich dann auch auf unsere finanzielle Situation aus, sodass wir ausnahmsweise ein negatives Jahresergebnis verzeichnen mussten.

Bemessen an dem Leid und an den Einschränkungen, welche diese Krise auf der ganzen Welt verursacht hat und auch unser Land nicht verschont hat, so können wir dennoch für Vieles dankbar sein. Unser Dank gilt dem medizinischen und sozialen Personal unserer Institutionen und dabei natürlich ganz besonders dem Personal des Haus Wäckerling.

Gerade nach einem für uns defizitären Jahr, wie dem 2020, sind wir als Stiftung, ausgestattet nur mit einem minimalen Stiftungskapital, natürlich gerade auch auf private Spenden nach wie vor angewiesen. Ein herzlicher Dank an Alle, welche uns auch dieses Jahr finanziell unterstützt haben.

Ein erneuter, spezieller Dank geht an alle Aktivierungstherapeutinnen und die freiwilligen Mitarbeiterinnen der Gipfeltreffen. Ihr Einsatz ermöglicht ein enorm wertvolles Unterstützungsangebot für Betroffene.

Auch unsere Stiftungsräte die neben ihren statutarischen Aufgaben wesentliche Projektarbeit geleistet haben und leisten verdienen einen Dank. Einmal mehr zu erwähnen sind dabei Frau Miriam Sticher-Levi und Frau Barbara Kauer für die Unterstützung der Gipfeltreffen. Sowie Hans Isler für die Organisation und Gestaltung des Zyklus in Uetikon am See.

Auch danken wir den Mitarbeitenden des Haus Wäckerling für die Unterstützung bei den hausinternen Veranstaltungen. Für das gewährte Gastrecht danken wir nochmals dem Altersheim Furttal und der röm. kath. Kirchgemeinde in Regensdorf und der röm. kath. Kirchgemeinde in Fällanden, dem Stiftungsrat des Alterszentrum Platten in Meilen und der Seniorenresidenz Senevita Mühlbach in Buchs, wie auch dem Haus Wäckerling in Uetikon am See.

Michael Bosshard  
Präsident

Uetikon am See, 31. Januar 2021